

gefunden. Die Wandtäfelungen sind den Säulen- bzw. Pilaster- und Bogenstellungen nachgeahmt und ebenso ist die römische kassettierte Decke, die, wie wir gesehen, auch aus Holzverbindungen hervorging, als Grundlage für die Motive der Deckeneinteilung benutzt, so dass an eigentlichen Neubildungen nichts zu verzeichnen ist. Nur die Detailausbildung folgt der Weiterentwicklung der Renaissance von der Blütezeit bis zum Rokoko und dem vollständigen Verfall.

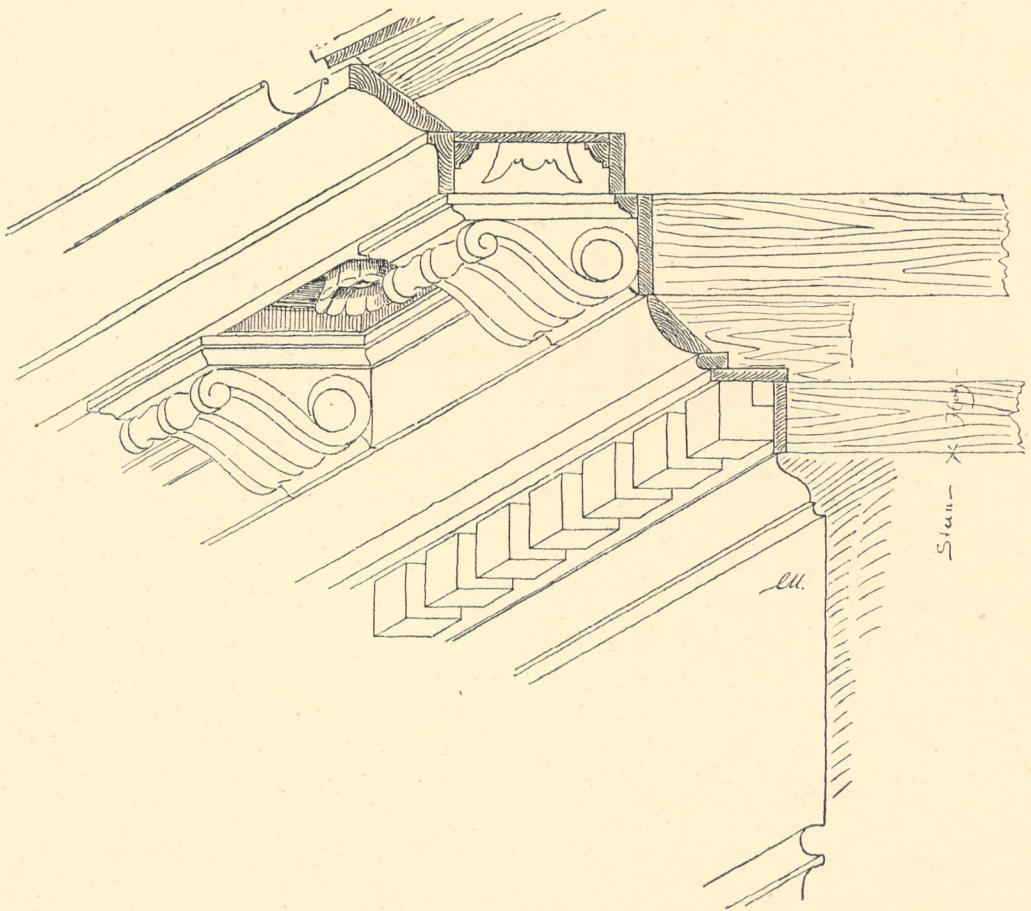


Fig. 100.

Hauptgesimse v. Pal. Pandolfini Florenz.

Zeichnung: Rafael 1516. Ausgeführt: G. F. da Sangallo 1520.

Die Reihe der Figuren 101 bis 108 wird besser, als es Worte sagen können, den Verlauf dieser Umbildungen darstellen. Zugleich wird aus denselben ersichtlich sein, dass sowohl die Decken wie die Wanddekorationen ebenso gut hätten aus Stucco angefertigt werden können. Sie zeigen in der That, abgesehen von der Feinheit der Profile und dem Reichtum der Ornamentik, keine Eigentümlichkeiten, die der Ausführung in Gips widerstreiten würden.